

WILHELM



BRAUMÜLLER

Soeben gelangt zur Ausgabe Heft 1 der neuen Monatschrift:

Nation und Staat

DEUTSCHE ZEITSCHRIFT FÜR DAS EUROPÄISCHE MINORITÄTENPROBLEM

Herausgegeben von

JAKOB BLEYER, RUDOLF BRANDSCH

PAUL SCHIEMANN, JOHANNES SCHMIDT-WODDER

5 Bogen Gr.-8° in bester Ausstattung RM. 2.—

Das lebhafteste Interesse des Sortiments beweist ebenso wie die zahlreichen Presse-notizen, die gerade anlässlich des Nationalitätenkongresses in Genf erschienen, die Notwendigkeit dieser neuen Monatschrift. Als Zentralorgan für das europäische Minoritätenproblem bietet sie einen erschöpfenden und zuverlässigen Überblick über diese heute zu größter Aktualität gelangten Fragen und hält über die jeweilige Lage auf dem laufenden. Die bisher nur gelegentlich in Zeitungen und Zeitschriften verstreuten Berichte, die sich meist auf ein territorial bzw. national engumgrenztes Gebiet beschränken, können heute den an diesen Fragen Interessierten nicht mehr genügen.

Das erste Heft enthält außer einem ausführlichen authentischen Bericht über den dritten Nationalitätenkongress in Genf vom 22.—24. August d. J. folgende Aufsätze grundsätzlicher bzw. aktueller Natur:

Dr. Paul Schiemann, Vorsitzender der deutschen Fraktion im lettischen Landtag:
Volksgemeinschaft und Staatsgemeinschaft

J. Schmidt-Wodder, Abgeordneter im dänischen Reichstag:
Wie Deutschen als Volk

W. Haffelblatt, Abgeordneter im estländischen Landtag:
Die Kulturautonomie der Slowenen in Kärnten

Dr. W. v. Jakabffy, Vizepräsident der ungarischen Landespartei in Rumänien:
Mussolini, Mello Franco und die „Times“

R. Brandsch, Vorsitzender des Ausschusses der deutschen Minderheiten und Mitglied der rumänischen Kammer:

Fünf Jahre deutscher Minderheiten-Arbeit

Literaturberichte — Aus Zeitschriften und Zeitungen

Ⓢ Bar mit 33½% — Heft 1 auch in Kommission — Prospekte kostenlos Ⓢ

WIEN UND LEIPZIG